

2. Dokumentation

Otmar Jung

a) Daten zu Volksbegehren und Volksentscheid

Thüringen, 20. März bis 19. Juli 2008

Volksbegehren „Mehr Demokratie in Thüringer Kommunen“

Stimmberechtigte	gültige Eintragungen	in %	Quorum
1.960.053	235.530	12,02	10

Zahl der gültigen Eintragungen und Prozentsatz nach Pressemitteilung der Landtagspräsidentin v. 23.10.2008, <http://www.thueringen.de/tlt/aktuell/presse/36049/index.asp> (Zugriff 9.6.2009). Das 10-Prozent-Quorum galt, weil die Initiatoren die freie Sammlung gewählt hatten. – Das Thüringer Landesamt für Statistik ist laut Auskunft v. 23.6.2009 mit dem Volksbegehren nicht befaßt worden. Auf der Internet-Homepage des „Bündnisses für Mehr Demokratie in Thüringen“ (<http://www.thueringen.mehr-demokratie.de/volksbegehren-erfolgreich.html>, Zugriff 3.7.2009) finden sich Ergebnisse sowohl für die kreisfreien Städte und die Landkreise als auch für die Gemeinden: Abschlussuebersicht_Volksbegehren_Kreise.pdf und Abschlussuebersicht_Volksbegehren_Gemeinden.pdf. Allerdings sind dort nur die gesammelten und nicht die als gültig anerkannten Unterschriften aufgeführt. Gleichwohl geben diese Übersichten einen gewissen Aufschluß über die kleinräumige Verteilung. – Ergebnis: Das Volksbegehren ist zustande gekommen.

Hamburg, 19. September bis 9. Oktober 2008

Volksbegehren „Eine Schule für Alle“

Stimmberechtigte	vorgelegte Unterschriften	in %	Quorum
1.236.671	51.509		61.834 = 5 %

Zahlen nach Mitteilung des Senats an die Bürgerschaft, Bürgerschaft Drs. 19/1441 v. 4.11.2008, <http://www.buergerschaft-hh.de/parldok/> (Zugriff 9.6.2009). Von einer Überprüfung der Gültigkeit der Eintragungen wurde abgesehen, da sie für das Ergebnis ohne Bedeutung war. – Nach Auskunft des Statistischen Amtes für Hamburg und Schleswig-Holstein v. 25.6.2009 werden die Ergebnisse von Volksbegehren nicht statistisch aufbereitet bzw. ausgewertet. – Ergebnis: Das Volksbegehren ist nicht zustande gekommen.

Brandenburg, 10. Oktober 2008 bis 9. Februar 2009

Volksbegehren „Keine neuen Tagebaue – für eine zukunftsfähige Energiepolitik“

Stimmberechtigte	gültige Eintragungen	in %	Quorum
2.134.234	24.501	1,15 %	80.000 = 3,75 %

Zahl der gültigen Eintragungen nach Bek. des Gesamtergebnisses v. 18.2.2009, GVBl. I S. 14; Zahl der Stimmberechtigten nach Mitteilung des Landesabstimmungsleiters v. 16.2.2009, <http://www.wahlen.brandenburg.de/cms/detail.php/bbl.c.144876.de> (Zugriff 17.2.2009), dort auch kleinräumige Aufgliederung nach kreisfreien Städten und Landkreisen. Prozentwerte eigene Berechnung. – Ergebnis: Das Volksbegehren ist nicht zustande gekommen.

Berlin, 22. September 2008 bis 21. Januar 2009

Volksbegehren „Wir wollen Wahlfreiheit! Für die Einführung des Wahlpflichtbereichs Ethik/Religion!“ (Pro Reli)

Stimmberechtigte	gültige Eintragungen	in %	Quorum
2.441.496	265.823	10,9 %	7 %

Bek. des Endgültigen Ergebnisses v. 4.2.2009, ABl. S. 366. Vgl. Pressemitteilung des Landesabstimmungsleiters v. 4.2.2009 (mit Aufgliederung nach Bezirken) <http://www.wahlen-berlin.de/wahlen/framesets/vb-2008.htm> (Zugriff 5.2.2009). – Ergebnis: Das Volksbegehren ist zustande gekommen.

Hamburg, 23. Januar bis 12. Februar 2009

Volksbegehren „Mehr Demokratie – Ein faires Wahlrecht für Hamburg“

Stimmberechtigte	gültige Unterschriften	in %	Quorum
1.236.671	(mindestens) 62.310		61.834 = 5 %

Zahlen nach Mitteilung des Senats an die Bürgerschaft, Bürgerschaft Drs. 19/2534 v. 10.3.2009, <http://www.buergerschaft-hh.de/parldok/> (Zugriff 9.6.2009). Nach Ermittlung von 62.310 gültigen Eintragungen wurde die weitere Überprüfung der insgesamt abgegebenen 76.086 Unterschriften eingestellt. – Ergebnis: Das Volksbegehren ist zustande gekommen.

Berlin, 26. April 2009

Volksentscheid „über die Einführung des Wahlpflichtbereichs Ethik/Religion“

Stimmberechtigte	Abgegebene Stimmen	in %	ungültig	gültig	Ja	in %	Nein	in %
2.445.699	713.095	29,2	1.370	711.725	345.004	48,5	366.721	51,5

Absolute Zahlen (außer „gültig“) nach Bek. des Endgültigen Ergebnisses v. 5.5.2009, ABl. S. 1186. Vgl. Bericht des Landesabstimmungsleiters: Volksentscheid über die Einführung des Wahlpflichtbereichs Ethik/Religion am 26. April 2009. Endg. Ergebnis, zugleich Statistischer Bericht B VII 4-1 (mit Aufgliederung nach Bezirken), <http://www.wahlen-berlin.de/wahlen/framesets/ve-2009.htm> (Zugriff 9.6.2009). – Prozentwerte für „Ja“ und „Nein“ eigene Berechnung, da die amtlichen Veröffentlichungen auf die abgegebenen, anstatt auf die abgegebenen gültigen Stimmen prozentuieren. – Ergebnis: Der volksbegehrte Gesetzentwurf ist „echt“ gescheitert.

Berlin, 26. Januar bis 25. Mai 2009

Volksbegehren „Wahlfreiheit für Wirte und Gäste – kein Rauchverbot in Berliner Gaststätten“

Stimmberechtigte	gültige Eintragungen	in %	Quorum
2.446.034	61.644	2,5	7 %

Bek. des Endgültigen Ergebnisses v. 9.6.2009, ABl. S. 1378; Pressemitteilung des Landesabstimmungsleiters v. 9.6.2009 (mit Aufgliederung nach Bezirken), <http://www.wahlen-berlin.de/wahlen/framesets/vb-2009.htm> (Zugriff 9.6.2009). – Ergebnis: Das Volksbegehren ist nicht zustande gekommen.

b) Daten zu Bürgerbegehren und Bürgerentscheid (Auswahl)

Bürgerentscheid in Berlin-Mitte, 28. September 2008

„Gegen die Ausweitung der Parkraumbewirtschaftung in Berlin-Mitte“

Stimmberechtigte	Abgegebene Stimmen	in %	ungültig	gültig	Ja	in %	Nein	in %
214.873	25.077	11,7	82	24.995	19.878	79,5	5.117	20,5

Absolute Zahlen nach der Veröffentlichung des Bezirksamtes unter http://www.berlin.de/imperia/md/content/bamitte/buergerdienste/endg_ultiges_ergebnis.pdf (Zugriff 9.6.2009), mit kleinräumiger Aufgliederung nach Stimmbezirken.

Das Ergebnis des Bürgerentscheids wurde (offenbar aus Versehen) bis Ende Juni 2009 noch nicht im „Amtsblatt für Berlin“ bekanntgemacht. – Prozentwerte eigene Berechnung. – Ergebnis: Da das Beteiligungsquorum von 15 Prozent verfehlt wurde, war der Bürgerentscheid nicht erfolgreich.

Bürgerentscheid in Berlin-Tempelhof-Schöneberg, 7. Juni 2009

„Das Denkmal Flughafen Tempelhof erhalten – als Weltkulturerbe schützen“

Stimmebe- rechtigte	Abgegebene Stimmen	in %	ungültig	gültig	Ja	in %	Nein	in %
250.839	95.111	37,9	3.528	91.583	62.053	67,8	29.530	32,2

Bek. des Endgültigen Ergebnisses v. 11.6.2009, ABl. S. 1745. – Prozentwerte eigene Berechnung. – Ergebnis: Da das Beteiligungsquorum von 15 Prozent erreicht und die Vorlage mehrheitlich angenommen wurde, war der Bürgerentscheid erfolgreich.